



CAPITAL CITY COURIER

Breaking News

Die Anschläge nehmen zu!

Witcheater

Die Anschläge auf Regierungsmitglieder nehmen dramatisch zu. Zuletzt wurde Senatorin Elisabeth Newgate in Witcheater an den Witchingtrees erhängt aufgefunden. Diese besonderen Bäume sind für Witcheater mehr als nur ein Wahrzeichen und Namensgeber der Stadt. Sie sind ein Ort an dem sich Originees und Siedler immer wieder abwechselnd versammeln, da die Bäume eine besondere Kraft ausstrahlen sollen. Jetzt sei durch diese schreckliche Tat die Kraft der Bäume erheblich beschmutzt worden, berichtet unsere Außenreporterin Clara Columbia nach einem Interview mit einem der dort lebenden Originees.

Senatorin Newgate war Teil der Delegation, die mit Striker zuletzt verhandelt hatte. Sie machte sich nach den gescheiterten Verhandlungen mit General Striker auf den Weg in das Grenzgebiet des Holylands, welches ehemals zu den Südstädten gehört hat, um der möglichen Besonderheit dieses Gebiets auf den Grund zu gehen. Leider erreichte Sie es nicht. Ms. Newgate wollte wohl einen kraftbringenden Zwischenstopp an den Bäumen einlegen.

Ein Augenzeuge, der aber anonym bleiben möchte, berichtete dem CCC, dass die Senatorin von zwei Personen in roten Hemden angegriffen, und schließlich von Ihnen auch an den Witchingtrees erhängt wurde. Trotz großer Bemühungen des örtlichen Sheriffs nebst seiner Deputys, konnten diese zwei Personen nicht wieder aufgefunden werden. "Sie sind genauso spurlos verschwunden, wie sie aufgetaucht sind", berichtet Sheriff Lexington.

Die Luft brennt – großer Feuerball wütet im Grenzgebiet!

Holyland – ehemalige Südstädte

Kurz nach dem schrecklichen Mord an der Senatorin in Witcheater, zeigte sich eine große Feuerschneise an der ehemaligen Grenze des Südens. Zwei Originees, die das neue Gebiet des Holylands besiedeln wollten, sind dabei in den Flammen ums Leben gekommen, obwohl dies im Holyland eigentlich nicht möglich sein sollte. Das Feuer habe nur die Personen, nicht aber Grund und Boden verschlungen. Es sei genauso schnell verschwunden, wie es erschien, berichteten die Südstädter, die mit einem gewissen Abstand das Geschehen, beobachteten, unserer Außenreporterin Ms. Columbia. Nach dem Verschwinden des Feuers, erzählten die drei Farmer unserer Reporterin ergriffen, sie hätten in den Rauchschwaden des Feuers eine mächtig wütende Person in alter Südstädteuniform gesehen. Laut hätte die Person anschließend „Nicht auf meinem Land!“ gebrüllt. Die drei Augenzeugen seien sich sicher, dass es sich hierbei um General Striker gehandelt habe, und ihr Land, das "wirklich Heilige Land" sei. Allerdings wolle man trotz der mächtigen Erscheinung nicht im Bereich des Holylands kämpfen, denn man wisse, dass der gute Mann dies dort nicht zuließe. „Wenn wir dort angreifen, kann es uns umso schlimmer treffen und nachher verlieren wir noch unsere Scheunen und Ernten.“, erläuterten die anwesenden Südstädter ergriffen unserer Reporterin.

Columbia versuchte auch mit einem Stammesmitglied der Originees zu sprechen, allerdings befanden sie sich noch in einem Trauer- und Stärkungsritual, um den Toten auf Ihrem Weg zum großen Aantou beizustehen, und um Kraft und Stärke für eine Verteidigung gegen das nächste Feuer zu bitten.

Kirche geht in Flammen auf!

Las Vengeance

In der Nacht zum letzten Sonntag fiel die Stadtkirche von Las Vengeance einem schrecklichen Feuer zum Opfer. Wie es zu dem Feuer kam, ist noch vollkommen unklar. Pater Jonathan Mc Sheen berichtet vollkommen aufgelöst, dass er nach der Abendmesse höchst persönlich alle Kerzen gelöscht hätte. „Dieses Feuer muss eine Strafe des Herrn für unser gottloses Verhalten sein“ Führte Pater Mc Sheen aus. „Wie sonst hätte dieses Gotteshaus aus dem nichts in so einem Inferno vergehen können?“ Fügte er hinzu. Der Brand wirft tatsächlich sehr viele Fragen auf, denn die Kirche „Zur rechten und Linken Hand des Guten Mannes“ war erst vor etwa zwei Jahren von einer kleinen hölzernen Kapelle am Fuße des Passes, durch die Shiezmountains, zu einer stattlichen gemauerten Kirche ausgebaut worden.

Rothemd festgenommen!

Chihuahua

Die Unionsarmee hat im Südwesten des Holylands im Rahmen ihrer von Präsident Hill angeordneten Aufgabe, in dieser Region erhöhte Präsenz zu zeigen, das Fort bei Chihuahua wieder in Dienst gestellt. Vergangene Woche ist es ihnen gelungen eine bis dato unbekannte männliche Person in einem roten Hemd festzunehmen. Bei einer routinemäßigen Kontrolle konnte sich der Herr nicht ausweisen. Bei einer anschließenden Durchsuchung im Fort, wurde bei Ihm ein erstaunlich gut erhaltener Truppenausweis der alten Südstädtearmee gefunden, welcher aus der Zeit des Krieges zu stammen scheint.

Die Person wird nun verhört. Unsere Außenreporterin wird ebenfalls bald dort eintreffen und hoffentlich mehr berichten. Außerdem werden weiterhin nähere Informationen zu den Angreifern, deren Fahnen und Hemden, von Seiten der Regierung erwartet. Wir hoffen, darüber bald mehr berichten zu können.

Wir müssen uns verteidigen!

Capital City

Nach den schrecklichen Ereignissen im südlichen Grenzgebiet des Holylands, und in Witcheater, sowie den Vorkommnissen in Las Vengeance und Chihuahua, wurde auch der Schutz um den Präsidenten massiv verstärkt, "Wir müssen uns verteidigen!", gab er uns allen als Worte der Warnung mit.

„Ziel muss es jetzt sein, mehr über die Angreifer in Erfahrung zu bringen, um zukünftige Attentate und Angriffe effektiv vereiteln zu können.“ Führte Präsident Hill weiter fort.

Unbestätigten Informationen, welche dem CCC aus Regierungskreisen zugespielt wurden, stehen die Angreifer in den roten Hemden aktuell im Zentrum der Ermittlungen.